

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

531 (15.11.1918) Mittagblatt

Badischer Beobachter

Verlagspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 4.33; ...

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben ...

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton: F. H. Meyer; ...

Die Weiterentwicklung in Baden.

Man hat in jüngster Zeit bei uns sehr viel von zwangsläufigen Entwicklungen gesprochen. In der Tat wäre darüber sehr viel Erntes zu sagen. ...

Die Staatssekretariate bleiben.

Berlin, 14. Nov. (W.Z.V. Amtlich.) Eine Pressemitteilung über die Restverteilung der Reichsleitung hat zu Verwirrungen Anlass gegeben. ...

Der Vorwärts über die Entstehung der deutschen Revolution.

Berlin, 14. Nov. (W.Z.V.) Unter der Überschrift: 'Wie das kam?' veröffentlicht der Vorwärts einen Artikel über die Vorgänge, die den unmittelbaren Anstoß zur deutschen Revolution gegeben haben. ...

Die Ernennung der durchziehenden Truppen.

(Karlsruhe, 15. Nov.) Um die Ernährung der durchziehenden Truppen sicher zu stellen, hat die Militärverwaltung die Militärverpflegungsgeschäften und Militärverpflegungsstationen wieder in Betrieb gesetzt. ...

Die Umwälzung in Deutschland.

Die Besetzung der Reichsämtler.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.V.) Nach Beschlüssen des Rates der Volksbeauftragten sind die Reichsämtler besetzt worden.

Gründung von Bürgerräten.

Berlin, 14. Nov. (W.Z.V.) Unter dem Vorsteh von Dr. Nieber hat sich ein vorbereitender Ausschuss zur Gründung von Bürgerräten gebildet. ...

Standrechtlich erschossen wegen Räuberei.

Hannover, 14. Nov. (W.Z.V.) Standrechtlich erschossen wurden in Linden 20 Angehöriger der sogenannten fliegenden Aktion. ...

Manheim, 14. Nov.

Manheim, 14. Nov. (W.Z.V.) Ueber die Person des neuen Ministers in der badischen provisorischen Regierung, Rigarenthändler Adolf Schwarz, hier, der für das Ministerium Sozialer Fürsorge berufen wurde, lesen wir in der Südd. Zabaztg., daß er aus dem Arbeiterstande hervorgegangen ist und außerordentliche Fähigkeiten auf sozialer Gebiete besitze. ...

Ohne Gewähr.

Massenlotterie. Vormittags 10.00 Uhr ...

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

Ohne Gewähr.

Massenlotterie. Vormittags 10.00 Uhr ...

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

Ohne Gewähr.

Massenlotterie. Vormittags 10.00 Uhr ...

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

Ohne Gewähr.

Massenlotterie. Vormittags 10.00 Uhr ...

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

1. November 1918.

etter. ...

e Schwaminger.

e L. Vetter.

n Karlsruhe

meteorologischen Station) ...

Beweise herzlicher

schweren Verluste ...

Die Nationalitäten Oesterreich-Ungarns.

Von Marc Ho Roage.

Die bisherige oesterreich-ungarische Doppelmonarchie wies nicht nur das bunteste Volkergemisch auf, sondern auch die verschiedenartigsten Verhältnisse dar...

Das Gesamtgebiet der ehemaligen Doppelmonarchie zerfiel sich staatsrechtlich aus drei Bestandteilen: Oesterreich, Ungarn (mit Siebenbürgen und Kroatien-Slawonien) und dem Reichsland Bosnien-Serbien...

Table with 4 columns: Nationalität, Oesterreich, Ungarn, Bosnien und Herzegowina. Rows include Deutsche, Magyaren, Tschechen, Polen, Rumänen, etc.

Ein Blick über die völkischen Siedlungsverhältnisse in Oesterreich-Ungarn zeigt uns, daß die Deutschen mit ihren rund 12 Millionen Seelen fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung der Monarchie ausmachten...

Magenfurter Becken gingen die Alpenländer (die Slowenen) in der vom oesterreichlichen Alpenland nach Süden vorrückenden deutschen Bevölkerung auf...

In Ungarn herrschen die Magyaren gegenüber den anderen Völkern vor. Etwa die Hälfte der Bevölkerung besteht aus Magyaren...

Die Kroaten römisch-katholischen Bekenntnisses sind. Die Kroaten sind, ebenso wie die Serben, nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich stark interessiert...

Zur Lage im Osten.

Der Abtransport der Deutschen aus Polen. Warschau, 13. Nov. (W.Z.) Durch Funkdruck...

Warschau, 13. Nov. (W.Z.) Wiener Korr.-Büro. Der gestrige Tag, an dem verschiedene bisher deutsche militärische Objekte durch polnische Truppen besetzt wurden...

Warschau, 14. Nov. (W.Z.) Die polnische Regierung hat dem Arbeiter- und Soldatenrat nunmehr zum Abtransport der Waffen aller deutschen Reichsangehörigen Eisenbahnmateriale unter der Bedingung zur Verfügung gestellt...

Deutschland.

Ein englischer Historiker über Elsaß-Lothringen

Ein der berühmtesten englischen Geschichtsschreiber im 19. Jahrhundert, Edward Aug. Freeman, hat in seinen „Ausgewählten Abhandlungen“ über die elsaß-lothringische Frage vom englischen Standpunkt aus eine Geschichte geschrieben...

„Aniere Gewohnheit, alle Plätze mit französischen Namen zu belegen, beschönigt die Schändlichkeit des französischen Angriffs. „Alsace“ klingt als handele es sich um ein von alterher französisches Land. Das deutsche „Elsaß“ vermittelt dagegen eine ganz andere Vorstellung. „Cologne“, „Mayence“, „Troyes“ klingen, als wollten sie geradezu zur Annexion einladen...

Sittlichkeit. Verträge werden gebrochen, alle Rechte mit Füßen getreten, die Gerechtigkeit in den Wind geschlagen: ein Grund findet sich immer...

Chronik.

Oden. Mannheim, 14. Nov. In einem Hause an der Trautweinstraße fiel ein 14-jähriges Kind von einem Tisch herunter...

Forstheim, 12. Nov. Die revolutionäre Bewegung hat sich auch unsere Stadt bemächtigt. Eine Versammlung von Mannschaften der Maschinenregiment...

Ensbüchel, 14. Nov. Hier kündete ein russischer Kriegsgefangener die Schiene des Landwirts Krauß an, die samt Anhalt bis auf die Steinmarnen niederbrenne...

Waldbühl, 15. Nov. Ein russischer Kriegsgefangener, der durchgehört war und auf Grund des militärischen Postens nicht stehen blieb, wurde bei der Hofen von seiner Schulwaffe Gebrauch machte...

Einschränkung des Personenverkehrs.

Zur Bewältigung des bevorstehenden außerordentlich großen Militärverkehrs wird die Eisenbahnerverwaltung genötigt sein, den Personenverkehr binnen kürzester Zeit vorübergehend sehr stark einzuschränken...

Die Lieferung von Getreide zu Saatzwecken.

Berlin, 14. Nov. (W.Z.) Nach der Saatgutverteilung ist die Lieferung von Getreide zu Saatzwecken nur bis zum 15. November zulässig...

Soziales.

Die Frage der Entschädigung an Lehrlinge.

In der am 29. September ds. Js. in Karlsruhe stattgefundenen Versammlung des Landesverbands badischer Gewerbes- und Handwerker-Bereinigungen wies deren Generalsekretär Enders in seinem Referat die Lehrlinge u. a. darauf hin, nicht nur ihren Handwerkslehrlingen eine unbedingte gebührende Ausbildung zuteil werden zu lassen...

Waffenstillstand

Klaunmähiger Abmarsch. Köln, 14. Nov. Die Frontabordnung der Soldatenratsnoblen...

Berlin, 14. Nov. (W.Z.) Der Volksbeauftragte ist durch die Anordnungen des Soldatenrates in Köln...

Die Armee Madens

Budapest, 14. Nov. (W.Z.) In dem Generalstabsbericht über die Nationalitäten erbittet, daß es Art. die mit der militärischen Seeres vereinbar, zurückzuführen...

Der militärische Waffenstillstand

Budapest, 14. Nov. (W.Z.) In dem Generalstabsbericht über die Nationalitäten erbittet, daß es Art. die mit der militärischen Seeres vereinbar, zurückzuführen...

Deutsche Truppen

Amsterdam, 13. Nov. (W.Z.) Man meldet, daß an der Westfront die deutsche Armee sich in Ruhe befindet...

Heimat

Originaltonen von...

Advertisement for Wotan lamps. Includes image of a lamp with 'Wotan G' logo and text: 'Gasgefüllte Wotan Lampen sind zeitgemäß'. Also mentions 'Elektro-Installateur führt sie'.

Der Kantor rüffelte seine Schultern. „Du Redermäul für Delikatessen parat? Der Hofküche bringt du mit ins Küchlein!“ Er schnuppert mit...

Waffenstillstand.

Planmäßiger Abmarsch der Fronttruppen. Köln, 14. Nov. Die Kölnische Zeitung erhält von der Frontabordnung des Arbeiter- und Soldatenrats Koblenz aus dem Feld folgende telegraphische Mitteilung: Die in Folge des Aufstandes von Hindenburg zur Front entsandte Abordnung des Arbeiter- und Soldatenrats Koblenz hat ihre Tätigkeit mit gutem Erfolg aufgenommen. Sie hat allseitig aufklärend gewirkt und ist mit Verständnis begrüßt worden. Die Haltung der Fronttruppen ist musterhaft. Der Abmarsch vollzieht sich planmäßig und in aller Ruhe. Besorgnisse sind unbegründet.

Die Soldatenräte und die zurückflutenden Truppen. Berlin, 14. Nov. (M.F.B. Amtlich.) Dem Rate der Volksbeauftragten ist bekannt geworden, daß durch die Anordnungen des Arbeiter- und Soldatenrates in Köln eine ungewisse Katastrophe und das Chaos vermieden worden sind, die durch die planlos zurückflutenden Truppenteile und die aus Furcht vor Internierung stehenden im militärischen Alter stehenden Soldaten aufzutreten drohte. Zum Aufhalten dieser Leute ist im Stappengebiet ein Cordon gebildet worden, der die zurückflutenden Soldaten aufnimmt, sie ihren Truppenteilen zurückführt und für die Einmündung der Waffen sorgt. Ein zweites Cordon wird an allen Rheinübergängen gebildet werden. Das Verhalten des Arbeiter- und Soldatenrates in Köln ist für sämtliche Arbeiter- und Soldatenrats vorbildlich. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben dieser Körperschaften, daß sie den von ihren Truppenteilen getrennten Soldaten möglichst rasch zur Rückkehr an die Fronten oder an die Ersatzformationen und damit zur Regelung ihrer Versorgung- und Ernährungsverhältnisse verhelfen. Die große Aufgabe der Demobilisierung der öffentlichen Ordnung gelöst werden, wenn die Arbeiter- und Soldatenräte den Demobilisierungsbehörden freiwillige Hilfe leisten.

Die Armee Madensen in Ungarn.

Budapest, 14. Nov. (M.F.B.) Zu dem Telegramm des Generalstabsmarschalls v. Mackenien, in dem der Generalstabschef die Unterstützung des Nationalrates erbittet, daß er die Truppen in einer Art, die mit der militärischen Ehre des deutschen Heeres vereinbar, zurückzuführen könne, schreibt der Reichsminister: In dieser Frage vertritt die ungarische Regierung nicht über volle Freiheit. Die Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages ordnen an, die Armee Madensen zu entwaffnen. Wichtigkeit kommt bei der Entwicklung dieser Angelegenheit dem Umstande zu, ob genügend Eisenbahnmaterial vorhanden ist, ob die deutschen Truppen auf dem Eisenbahnwege zu befördern sind. Da hierzu wenig Hoffnung ist, muß damit gerechnet werden, daß die Armee Madensen den Seimweg ausschließlich in Fußmärschen zurücklegen müssen.

Der militärische Waffenstillstandsvertrag mit Ungarn.

Budapest, 14. Nov. (M.F.B.) Das ungarische Korrespondenzbüro meldet aus Belgrad: Minister Bela Linder unterfertigt namens der ungarischen Regierung am 13. November um 12 Uhr nachts jene Militärkonvention, welche die Anwendung des an der italienischen Front abgeschlossenen Waffenstillstandsvertrages auf Ungarn verfügt. Die Konvention wurde seitens der Entente im Auftrage des Oberkommandanten der Balkanfront unter dem serbischen General Woywoden Milic und dem französischen General Henry unterzeichnet. Die Konvention ist identisch mit jenem Text, den Graf Michael Korotki mit General Frantsevitch vereinbart hat. Demzufolge bleibt die Verwaltung auf dem ganzen Gebiete ungarisch. Oberkommandant der Verbände der Truppen für Ungarn ist General Henry, der dem Bündnis Ausdrück gab, im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung baldmöglichst eine französische Division nach Budapest zu schicken zu können.

Deutsche Truppen in Holland.

Amsterdam, 13. Nov. (M.F.B.) Ein hiesiges Blatt meldet, daß an der Brücke bei Noosaeren

in der Provinz Limburg 2000 Mann deutsche Truppen stehen, die heute beim Uebergreifen der niederländischen Grenze die Waffen niedergelegt haben.

Deutsche Schiffe für die Lebensmittelversorgung der ganzen Welt.

Rotterdam, 14. Nov. (M.F.B.) Nach dem Nieuwe Rotterdamse Courant verlautet in hiesigen Schiffsverkehrkreisen, daß die Alliierten alle deutschen Schiffe auf eine bestimmte Zeit zu fahern beabsichtigen und mit ihrer Hilfe die Lebensmittelversorgung der ganzen Welt zu übernehmen. Die Kriegsschiffabgabe werde sich um den Betrag dieser Schiffe wieder verringern.

Ein englischer Oberst über die Waffenstillstandsbedingungen.

Kopenhagen, 14. Nov. (M.F.B.) Oberst Wade von der englischen Mission in Kopenhagen schreibt im Politiken über die Waffenstillstandsbedingungen u. a.: Nachdem Deutschland mit Konsequenz die Militärpersonen, die die Verantwortlichkeit für den Krieg hatten, und ihre Könige und Fürsten aus dem Lande verjagt haben, stehen wir zum ersten Male dem deutschen Volk gegenüber. Unsere Aufgabe muß nun sein, nicht mehr Vitterkeit zu schaffen, sondern Verständnis zu erreichen und ruhige und vernünftige Verhältnisse in Europa einzuführen. Dieses Können wird nicht durch Volkswindismus erreicht. Hoffentlich haben die Deutschen zu viel Vernunft, daß sie nicht von einem Extrem in das andere fallen. Das ist selbstverständlich schwer. Viele Menschen in England, besonders die Seeleute, vergessen nicht, was in diesen schrecklichen Jahren geschrieben ist. Aber wir haben einen guten Willen. Wenn die Deutschen sich bloß der Provokation enthalten wollen, sollen sie bald Verstand bekommen, daß der Gentleman in England so ansehnlich und lebendig wie je ist.

Die Wahlen in Grafenau. Ein interalliiertes Näherungsprotokoll.

London, 14. Nov. (M.F.B.) Meldung des Reichsministeriums. Im Unterhaus teilte Donar Law mit, daß das Parlament Ende dieser Woche verhandelt. Die Wahlen werden am 14. Dezember stattfinden.

In Erwiderung auf eine Anfrage betr. die Vorkehrungen für die Versorgung neutraler und feindlicher Länder mit Lebensmitteln erklärte Donar Law, daß die Angelegenheit in die Hände eines interalliierten Näherungsprotokolls gelegt werde, der sofort Schritte in dieser Angelegenheit unternommen habe. Er hoffe in der Lage zu sein, die Bedürfnisse der betreffenden Länder zu befriedigen. Sollten sich jedoch Schwierigkeiten bei der öffentlichen Ordnung ereignen, so werde die Unterstützung der Alliierten notwendigerweise verzögert oder behindert werden.

Wilson in England erwartet.

London, 14. Nov. (M.F.B.) Reuters erfährt: In England werde binnen kurzem die Ankunft des Präsidenten Wilson erwartet.

Tiefer Eindruck der deutschen Unruhen in Amerika.

Rotterdam, 14. Nov. (M.F.B.) Nach dem Nieuwe Rotterdamse Courant melden die Daily News aus New York: Die Unruhen in Deutschland haben auf die Amerikaner einen tiefen Eindruck gemacht. Deshalb werden in einigen Kreisen Lebensmittel für Deutschland und eine Erleichterung der Blockade als die erste Voraussetzung für die Sicherung des Waffenstillstandes betrachtet. Es heißt, daß Präsident Wilson einen ausgearbeiteten Plan für einen Völkerverbund habe, einschließlich eines internationalen Gerichtshofes für Rechtsstreitigkeiten und einer internationalen Polizei für die Meere.

Stuttgart, 14. Nov. (M.F.B.) Der Hauenaus-

schuß für dauernden Frieden sandte durch Vermittlung des bayerischen und des deutschen Soldatenrates mittels der amtlichen Telefunkenstation einen Funkbrief an Amerika. Jane Addams Hullhouse-Chicago: Deutsche Frauen, völlige Auslieferung und Zulassung für ihre Volk voraussetzend, bitten dringend ihre amerika-

nischen Schwestern um vermittelnde Erleichterung der Waffenstillstandsbedingungen betr. Demobilisationsfrist, Wladawa, Waaggons, Lokomotiven.

Wir alle sind jetzt freie Bürgerinnen einer freien Republik und grüßen Euch herzlich.

Unterzeichnet: Anita Kuschura. London, 14. Nov. (M.F.B.) Die Antarktis stellt mit, daß das britische Schiffschiff „Antarctica“ längs der irischen Küste am 27. Oktober auf eine Mine gelaufen und gesunken ist.

Kirchliche Nachrichten.

Die ersten Männerkloster in Baden. Die Verhandlungen zwischen Kurie und Regierung über die Zulassung von Männerklöstern in Baden sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Die vier Klöster, die in Baden eingeführt werden, kommen nach Waghäusel und Zell a. H., ebenso nach Säckingen und Freiburg. In Freiburg werden die Franziskaner eine Niederlassung gründen, an den übrigen Orten werden Kapuziner wirken.

Aus dem Stadtkreis.

Karlsruhe, 15. November 1918. ... Laftautos mit österreichischen Truppen. Seit Donnerstag früh fahren in gewissen Abständen die mächtigen militärischen Laftautos, fast durchweg mit österreichischen Truppen besetzt, durch die Kaiserstraße in der Richtung Durlach-Forsheim. Die Autos, mit kleinen Kanonen, Mörsern, Maschinengewehren und Feldblühen beladen, manchmal auffallenderweise auch leer, gesäumt mit Tannenzweigen, haben ihren Weg von der Front durch die Pfalz genommen und bei Wargau die Rheinischbundesbahn passiert. Die Truppen wurden von dem die Hauptstraße passierenden Publikum mit lebhaften Zurufen begrüßt. Auch mit der Eisenbahn sind schon zahlreiche Truppen hier angekommen, einige Soldaten haben sogar den Weg von der Front per Luft zurückgelegt. Wir sprachen einen von ihnen, der uns erzählte, daß er zwei Tage unterwegs sei. ... Die Sibelius, Verein katholischer Kaufleute und Beamten, hat wieder den Verlust von zwei lieben Mitgliedern zu beklagen. Das Seelenopfer wird Sonntag morgen 7 Uhr in St. Stephan gefeiert. Die Mitglieder dürfen es als Ehrenpflicht betrachten, daran teilzunehmen. ... Der Marius Stumm, der am Montag abend den Besuch vor dem Großschloß bezugsichtigt hat, wird augenblicklich auf seinen Geisteszustand untersucht.

Politische Nachrichten.

Die Königin von Bayern. München, 14. Nov. (M.F.B.) Ueber das Verbleiben der Königin Marie Theresie meldet die Korrespondenz Hoffmann: Nach den von uns am maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen ist an der Witterung, daß die Königin Maria Theresie gestorben sei, kein wahres Wort. Die Königin ist allerdings lebend, ihr Befinden hat sich aber in der letzten Zeit gebessert und gibt augenblicklich zu Befürchtungen keinen Anlaß. Die Frage der Revision des St. Gotthardvertrages. Bern, 14. Nov. (M.F.B.) Der Schweizer Bund vom 8. d. M. bringt eine Note über den Gotthardvertrag. In Schweizer Blättern wird geschrieben, daß der Gotthardvertrag revidiert werden solle, nachdem sich die tatsächlichen Verhältnisse, auf die er zugeschnitten ist, so sehr verändert haben, und der Vertrag unter den Eidgenossen zum ewigen Jammer geworden ist, drängt sich in der Tat eine Neuordnung auf. Es wurde auch früher bereits ins Auge gefaßt, aber es ist uns bekannt, daß schon im Jahre 1915 im Deutschen Reich und beim Reichstag darüber gesprochen wurde, und gewisse Aufschüben in Aussicht gestellt worden waren. Hierzu wird folgendes bemerkt: Es ist zuzufügen, daß die Angelegenheit in nichtamtlicher Weise im Jahre 1915 besprochen wurde und deutschschweizerischen Entgegenkommen in Aussicht gestellt worden ist. Schon im März 1918 hatte die deutsche Regierung der Schweiz ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt, gewisse Bedingungen dieses Vertrages einer Revision zu unterziehen, falls sie sich wieder erwarten aus den schweizerischen Interessen zuwiderlaufend herausstellen sollten. Es muß anerkannt werden, daß gewisse dem Vertrag zu Grunde liegenden Voraussetzungen infolge der durch den Krieg geschaffenen Lage nicht mehr den heutigen

werden gebrochen, alle Rechte die Gerechtigkeit in den Wind d findet sich immer. Kron- in gleicher Weise geschickt, die daß ein annerktertes Volk die hüße, wie die Tafel, daß es

Chronik.

In einem Hause an der ... 17-jährige Kind von einem ... die Stadt, ohne daß eine ... die Stadt das übliche ruhige

Hier gründete ein russi- ... die Steinmauern nieder- ... die Tochter des Hauses, ein ... die Frau in den Straßen ... die Äster wollte flüch- ... in Bewegung

Ein russischer Krieger- ... die wasser Gebrauch machte, er-

Personenverkehre.

geborene hundertjährig ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Verleide zu Saugwecken.

... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Stafes.

... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Heimatzauber.

Originaltonen von Felix Haber. (Nachdruck verboten.) ... Der Kantor rüttelte seine Frau ... Die Kantorin rang die Hände. ... Der Kantor zeigte mit dem Finger nach oben. ... Das ist gleich. Die weck rote auf

„Soll sie auch; die Frauen und die Lauen soll sie aufrütteln aus ihrem Sündenkleid. Sorcht!“ ... Die Kantorin rang die Hände. ... Der Kantor zeigte mit dem Finger nach oben. ... Das ist gleich. Die weck rote auf

Draußen in der Welt aber liegt das Gold auf der Straße, man braucht es nur aufzuheben. Mich lockt das Große und Gewaltige — eine Oper schreiben, als Modellmeister ein großes Orchester dirigieren, ein König im Reich der Kunst werden — das ist mein Ziel. ... Der Kantor zeigte mit dem Finger nach oben. ... Das ist gleich. Die weck rote auf

... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Und einer Rede von Lohb George.

Amsterdam, 13. Nov. (M.F.B.) Nach einer Neutermeldung sagte Lohb George beim Empfang der liberalen Abgeordneten in Downingstreet: Die Regierung darf nicht von den strengen Rechtsgrundrissen abweichen. Den Völkerverbund hatte er für notwendig denn je. Die kleinen Nationen würden den Schwere des Völkerverbundes brauchen. ... Die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Eheaufgebote. 13. Nov.: Philipp Schürmann von Weinsheim, Werkmeister hier, mit Ida Kästel von Fochheim; Heinrich Künzle von Zell a. H., Fabrikarbeiter hier, mit Katharina Feldmann von Helmheim; Siegmund Walter von Egersheim, Fabrikarbeiter hier, mit Eugrosina Herrmann von Rodrach; Friedrich Ade von Durlach, Handlungsgeselle hier, mit Käthe Stad von Eintrich. ... Die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Beerdigungsbekanntmachung. 13. Nov.: ... Die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Sterne und Blumen Nr. 46.

Statt besonderer Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe und unvergessliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante Berta Lang geb. Tischler heute früh 7 Uhr unerwartet schnell im Alter von 72 Jahren zu sich zu nehmen. ... Die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung

Mit dem hab ich gestern bis Mitternacht konsumiert — und heute will ich ihn an sein Verbrechen erinneren... Er muß mir zu einer Stapelmeisterstelle verhelfen. Das ist die erste Stufe zu Ruhm und Glanz... Aber nun ist's höchste Zeit, daß ich gehe. ... Die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung ... die in der Einbürgerung



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Sohn, Bruder und Schwager

den hochw. Herrn Vikar Josef Stang

nach kurzer Krankheit in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet hier in Langenbrücken morgen, Samstag, halb 10 Uhr statt.

Langenbrücken, 15. Nov. 1918.

Im Namen der trauernden Angehörigen: Fritz Stang, Gemeinderat.

Kunstgewerbliche Anstalt E. Grosskopf

Karlsruhe, Kriegstrasse 204. Neuarbeiten und Reparaturen von Glasmalereien, Bleiverglasungen für Kirchen und Profanbauten. Heraldische Malereien.

Bücher u. Noten

Unser Lagerverzeichnis, unter besonderer Berücksichtigung des Weihnachtsbedarfs zusammengestellt, wird kostenlos verabfolgt.

Unsere

Leihbibliothek

ist

wieder geöffnet.

Hermann

Tietz.

Email-Geschirre

werden dauerhaft repariert (nicht gelöst) Geschirre-Reparaturanstalt Körnerstraße 38 im Hof. - Karlsruhe, Telefon 1421

Frauen und Mädchen

sucht zum selbständigen Eintritt bei voller Verpflegung Städtische Kriegsküche (Schlachthof) Karlsruhe.



Die Waffenstillstands-Bedingungen

Aufforderung.

zur Abgabe der Vermögenserklärung für die Veranlagung zur außerordentlichen Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918.

Nach § 34 Abs. 1 des Gesetzes vom 26. Juli 1918 über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918, nach § 24 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats und nach § 5 der Vollzugsverordnung des Finanzministeriums hierzu haben alle Personen, deren steuerpflichtiges Vermögen am 31. Dezember 1917 mindestens 101.000 M. betragen hat,

in der Zeit vom 25. November bis 14. Dezember 1918 eine Vermögenserklärung abzugeben, wenn nicht ihr steuerpflichtiges Vermögen bereits nach dem Stand am 31. Dezember 1916 durch einen Besitztumsbescheid oder Kriegsteuerbescheid festgestellt ist, oder wenn dies zwar zutrifft, das Vermögen sich aber durch Erbanfall, durch Leben-, Fideikommiß- oder Stammgutanteil, infolge Vermächtnisses oder auf andere Weise aus dem Nachlass eines Verstorbenen von Todes wegen, ferner durch Schenkung oder durch eine sonstige ohne entsprechende Gegenleistung erhaltene Anwendung bis zum 31. Dezember 1917 um mehr als 5000 M. vermehrt hat.

Wer hiernach nicht zur Abgabe einer Vermögenserklärung verpflichtet ist, kann eine solche nach dem Stand seiner Vermögensverhältnisse am 31. Dezember 1917 gleichwohl einreichen, wenn sich sein steuerpflichtiges Vermögen gegenüber dem nach dem Stand am 31. Dezember 1916 festgestellten um mehr als den fünften Teil vermindert hat.

Eine besondere Aufforderung zur Einreichung der Erklärung an die hiesig Verpflichteten ergeht nicht. Die Erklärungen sind rechtzeitig beim zuständigen Steuerkommissar einzureichen. Wer seine Erklärung mündlich abgeben will, kann dies innerhalb der oben angegebenen Frist während der für den Verkehr mit den Steuerpflichtigen bestimmten Geschäftsstunden beim Steuerkommissar tun.

Gegen den, der zur Einreichung einer Erklärung verpflichtet ist, diese aber nicht rechtzeitig abgibt, können Geldstrafen bis zu 500 M. für jede Fristverlängerung ausgesprochen werden; außerdem wird ihm ein Zuschlag von 5 bis 10 vom Hundert der geschuldeten Abgabe auferlegt.

Vorbrüche für die Erklärungen werden den Steuerpflichtigen auf Verlangen von den Bürgermeisterämtern, am Amtlich des Steuerkommissars von diesem unentgeltlich abgegeben.

Unerlässliche oder unvollständige Angaben in der Erklärung sind mit einer Geldstrafe bis zum Fünffachen der gefährdeten Abgabe bedroht in gewissen Fällen daneben noch mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Dabei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Vergehen der Abgabengefährdung auch vollendet ist, wenn die unrichtigen oder unvollständigen Angaben in einer Steuererklärung gemacht worden sind, die nicht auf Grund des Gesetzes über die außerordentliche Kriegsabgabe für 1918, sondern bei der Veranlagung zur Landeseinkommensteuer oder zur Vermögens- und Kriegsteuer abgegeben worden ist, auf Grund deren aber die Veranlagung der Kriegsabgabe vom Rechenkommissionen oder vom Vermögen zu erfolgen hat. Dies gilt nicht für den Fall, daß der Abgabepflichtige diese Erklärung spätestens innerhalb eines Monats nach der Aufstellung des Steuerbescheides über die Kriegsabgabe 1918 bei der zuständigen Behörde be-rechtigt hat.

Der Großh. Steuerkommissar.

Verordnung

vom 12. November 1918.

Ablieferung von Waffen betr.

Bei den Umwälzungen in den letzten Tagen sind vielfach Waffen und Munition aus militärischen Beständen in die Hände der Zivilbevölkerung gelangt. Es wird daher verordnet:

§ 1.

Alle Waffen und alle Munition, die aus militärischen Beständen in die Hände der Zivilbevölkerung gelangt sind, sind innerhalb 3 Tagen bei dem zuständigen Bürgermeisteramt, in den Städten mit Staatspolizei beim Bezirksamt, abzuliefern.

§ 2.

Bei rechtzeitiger Ablieferung wird unbedingte Straffreiheit zugesichert.

§ 3.

Personen, die nach Ablauf der Frist noch im Besitze von Waffen und Munition der obengenannten Art betroffen werden, werden mit Gefängnis bestraft.

§ 4.

Jeder widerrechtliche Gebrauch von Waffen und Munition wird nach den bestehenden Strafgesetzen, unter Umständen also mit dem Tode, bestraft.

§ 5.

Die Verordnung tritt sofort in Kraft. (aes.) Weik.

In der Stadt Karlsruhe sind Waffen und Munition im Bezirksamtgebäude, Zimmer Nr. 7, abzugeben. Karlsruhe, den 13. November 1918.

Großh. Bezirksamt - Polizeidirektion.

Baubund-Möbel

sind gediegen formschön preiswert und auch auf Abzahlung käuflich im Baubundhaus, Karlsruhe Karl-Friedrichstrasse 22.

Die Badische Landwirtschaftskammer veranlaßt am Samstag, den 16. November d. J., vormittags halb 10 Uhr, in Karlsruhe (Wieshof) eine Abgabe einer Anzahl Milchkuhe und Ziegen.

Entstaubungsmaschine kleine, tragbare, mit Antrieb durch Drehstrommotor von 120 Volt, gebraucht, aber noch gut betriebsfähig, zu kaufen gesucht. Angebote an das Elektrotechnische Büro Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen, Karlsruhe, Friedrichsplatz 13.

Jahrtags-Formulare Den hochwürdigen Pfarrämtern empfehlen wir anlässlich der vorerwähnten Reduktion der Jahrtage erneut unser Lager in allen Jahrtageformularen: Handliste, Hauptausweis Verzeichnis der Gebühren Stiftungsurkunden Lieferung kann stets sofort erfolgen. Vordrucke-Verlag der A.-G. Badenia, Karlsruhe

Zimmt, ganz und gemahlen, 4372 Nelken, Pfeffer, Zimmt, Kümmel, Flederwasser. Panamaspäne empfiehlt Carl Roth, Drogerie, Karlsruhe.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. R. Meyer, Kreuzstr. 20. Karlsruhe. 3636

Gänselebern werden fortwährend angekauft. G. Nech, geb. Stürmer, Erbprinzenstr. 21, 2. Et., Karlsruhe

Das meistbegehrteste Weihnachts-Geschenk für unsere Kleinen bilden Puppen. Sie kaufen dieselben vorteilhaft in dem Puppenwarengeschäft von Herm. Bieler Kaiserstraße 223 zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal. Die erste und die beste Karlsruher Puppenklinik Radballmarken auf alle Puppen.

Lüchtige Aushilfskellnerinnen und Spülfrauen für jeden Sonn- und Feiertag gesucht. Sonntags geöffnet von 10-12 Uhr. Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe (Stadt, Arbeitsamt Karlsruhe) Bähringerstr. 100.

Fleisch. In der laufenden Woche kommen zur Verteilung: 175 Gramm Fleisch gegen Achtzehntel Fleischmarken und 50 Gramm Fleischmarken gegen Zweizehntel Fleischmarken. Karlsruhe, den 14. November 1918. 4474 Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Die Umwälzung Aufsat der preussischen Verlin, 13. Nov. (WZ) der neuen preussischen Volksvertretung das preussische Volk der neuen preussischen Volksvertretung von Grund auf reaktionär möglich in einem völlig der einheitlichen deutschen dem. Ueber die zukünftigen Preussens, seine Beziehungen anderen deutschen Staaten eine verfassungsgemäße Entscheidung. Ihre Wahl des gleichen Wahlrechts Frauen und nach dem Zusammentritt dieser verfassung übernimmt die vorläufige dem Vertrauen der Reichsversammlung. Sie steht in einem Zusammenhang mit der Ordnung und für die Volksernährung ist die sich der neuen Reaktionen und ausdrücklich in ihren Pflichten hingewiesen. Aufgaben, vor die sich und in Zukunft gestellt sind hervorgehoben: Die Schaffung der Schule von mündigen, Trennung von plebisches Wahlsrecht beider reichs demokratische Umwandlung aller Verkehrs Eisenbahnen und Kanäle.

Zahlungs-Aufforderung.

Das auf 1. November d. J. verfallene 4. Viertel der Umlage für 1918 aus den Steuern des Vermögens, Betriebs- und Kapitalvermögen, sowie aus Einkommensteuer ist bis spätestens 19. Nov. d. J. zu entrichten.

Table with columns for amount and tax type. Rows include: von mehr als 10 M. bis zu 20 M. - 20 Pf., 20 M. bis zu 50 M. - 50 Pf., 50 M. bis zu 100 M. - 1 M., 100 M. bis zu 250 M. - 2 M., 250 M. bis zu 500 M. - 3 M., 500 M. bis zu 1000 M. - 5 M., 1000 M. bis zu 2000 M. - 10 M., 2000 M. - 1/2 vom Hundert des ausstehenden Betrages.

Durch Wohnen wird nicht mehr gemacht, vielmehr muß nach Ablauf der oben angegebenen Frist Zwangsversteigerung gegen die Schuldner angeordnet werden. Zahlungen erlösen wir bereitwillig zu leisten. Karlsruhe, den 29. Oktober 1918. 4192 Stadthauptkasse A.

Weihnachts-Sammlung 1918

Ausgabe von Weihnachtsschachteln zur Füllung. Jeder beteilige sich bei der Erfüllung unserer großen Aufgaben. 4049

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz Hauptsammelstelle: Karl-Friedrichstr. 17.

Christus der Retter ist da!

Gesammelte Andachten und Lieder zu Ehren des göttlichen Kindes / Von einem Priester der Erzdiözese Freiburg

3. Auflage (7.-10. Tausend) Einzel 20 Pfennig, 100 Stück Mf. 15.-

Christmette, Weihnachtslieder und 2 Andachten zu Ehren des göttlichen Kindes mit einer ergreifenden Segnung der anwesenden Kinder bietet das schöne Bändlein.

Wo diese Andachten in der Advents- und Weihnachtszeit gehalten werden, gehören sie zu den Lieblingsandachten des Volkes. Badenia / Verlag und Druckerei / Karlsruhe

Kriegs-Sohlenplatte

ist der beste Leder-Ersatz und nicht halb so teuer als bestes Korkleder. Badische Gummi- u. Packungs-Industrie Schöffler & Wörner Karlsruhe Amalienstr. 15 Telefon 3021. NB. Sohlen werden zum Sohlen angenommen.

Fußball.

Sonntag, den 17. Nov., nachm. 1/3 Uhr: Spielplatz F. C. Mühlburg: Zwischenrunden-Entscheidungsspiel um den Verbands-Pokal. Phönix-Allemania gegen F. C. Mühlburg. 4419

Instituts- u. Privat-Gelder auf I. u. II. Hypotheken in Baden jeder Höhe auszuliehen. Verkauf von Neuland-4893 Schillingen etc. August Schmitt, Bankkommissions- und Hypotheken-Geschäft, Karlsruhe, Kirchstraße 43. - Tel. 2117.

Ställe tragbar, für Gehehe, Kügel, Ziegen, Schweine tragende geliefert. Beste Ausführung. Alle Geflügelgeräte, Katalog frei. Geflügelpart. i. Auerbach 313 Heffen.